

#27 LERNAUFGABE

Einen Menschen mit Beeinträchtigungen befähigen, sich selbstständig zu informieren oder sich für ihn wichtige Informationen zu beschaffen

ICF

d155: sich Fertigkeiten aneignen

Relevanz der Lernaufgabe

Menschen zeigen Interesse an unterschiedlichsten Themen. Wofür wir uns interessieren oder was für uns und unser Leben wichtig ist, ist sehr individuell. Damit Menschen mit Beeinträchtigungen Zugang zu den für sie wichtigen Informationen haben, sind sie häufig auf Hilfe angewiesen. Aufgabe von Heilerziehungspfleger*innen ist es, ihnen unterschiedliche Wege aufzuzeigen, mit denen sie sich so eigenständig wie möglich selbst informieren und sich damit unabhängig von Anderen mit für sie wichtigen Inhalten beschäftigen können.

Kompetenzen

Durch die Bearbeitung dieser Lernaufgabe können Sie lernen,

- das heilerziehungspflegerische Handeln ?klientenorientiert nach den Wünschen, den ?Ressourcen und dem ?Assistenzbedarf von Menschen mit Beeinträchtigungen auszurichten.
- durch heilerziehungspflegerisches Handeln Bedingungen zu schaffen, die für die Wahrnehmung der individuellen Stärken von Menschen mit Beeinträchtigungen förderlich sind.
- Menschen in ihrer ?Individualität und Persönlichkeit als Subjekte wahrzunehmen, einzuschätzen, zu verstehen und in ihrer Kompetenzerweiterung und –erhaltung im Sinne des Empowerments zu unterstützen.
- unter Beachtung der ?Grundrechte des Menschen in der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Menschenbildern der pluralistischen ?Gesellschaft und den Leitzielen der Heilerziehungspflege die Werteorientierung ihres beruflichen Handelns zu begründen.

Eigene Erfahrungen

Überlegen Sie, was Ihnen in Ihrem Leben wichtig ist.

- ? Wie gelangen Sie an Informationen zu den Themen, die Sie interessieren?
- ? Wie haben Sie beispielsweise von der Ausbildung in der Heilerziehungspflege erfahren?
- ? Wie haben Sie sich über Schulen, Ausbildungsinhalte u. a. informiert?
- ? Wie erfahren Sie von Veranstaltungen, die Sie interessieren?
- ? Welche verschiedenen Informationsquellen kennen und nutzen Sie für Ihre unterschiedlichen Interessen?

! Platz für Ihre Notizen (in Stichworten):

Durchführung

nach Bearbeitung ankreuzen



Vorbereitende Überlegungen

- ☐ Überlegen Sie gemeinsam mit Ihrer Praxisanleitung, welchem Menschen mit Beeinträchtigungen Sie Assistenz in diesem Bereich anbieten können.
- ☐ Kontaktieren Sie die/den Bezugsbetreuer*in dieses Menschen und besprechen Sie mit ihr/ihm Ihr Vorhaben. Vereinbaren Sie, zu welchen Zeitpunkten oder Anlässen in Verlauf der Durchführung der Lernaufgabe Sie sie/ihn informieren und/oder konsultieren.

Information und individuelle Bedarfsermittlung

- ☐ Ermitteln Sie mit geeigneten Methoden die Interessenschwerpunkte dieser Person. Überlegen Sie mit dem Menschen gemeinsam, zu welchem Thema er/sie gerne mehr Informationen wünscht. Bringen Sie in Erfahrung, welche Informationswege die betroffene Person bereits kennt, und auch, welche davon sie nutzt bzw. eigenständig nutzen kann.
- ☐ Verwenden Sie das Teilhabe-Wirkungs-Tool. Schätzen Sie die aktuelle Situation in relevanten Aktivitäts- und Teilhabe-Bereichen sowie die Ausprägung relevanter vorhandener und potenzieller Barrieren und Förderfaktoren ein.
- ☐ Stellen Sie dem Menschen mit Beeinträchtigungen weitere, noch unbekannte Informationswege vor. Vereinbaren Sie, welche davon er/sie neu kennenlernen und/oder eigenständiger nutzen möchte.

Ziel- und Leistungsplanung

- ☐ Benennen Sie ein Leitziel (kurze und prägnante Formulierung).
- ☐ Bestimmen Sie den Lebensbereich entsprechend ICF.
- ☐ Unterscheiden Sie zwischen Erhaltungsziel und Veränderungsziel.
- ☐ Formulieren Sie ein oder mehrere Ziele konkret (s.m.a.r.t.).
- ☐ Was soll getan werden, um die Ziele zu erreichen? (Tätigkeiten, Maßnahmen, Methoden, um den angestrebten Zustand zu erreichen)

- Bestimmen Sie die Form der Leistung.
 - ☐ Sachleitung
 - ☐ Geldleistung
 - ☐ Dienstleistung

- Benennen Sie die tatsächliche oder mögliche Form der Refinanzierung der Leistung seitens des Leistungsträgers an die Leistungsberechtigte/den Leistungsberechtigten.
 - ☐ Unterstützende Assistenz (Übernahme/Begleitung)
 - ☐ Qualifizierte Assistenz (Anleitung/Übung zur Befähigung)
 - ☐ Fachmodul Wohnen
 - ☐ Qualifizierte Elternassistenz
 - ☐ Fachmodul Tagesstruktur und Schulung

Ausführung, Kontrolle und Bewertung

- Reflektieren Sie gemeinsam mit dem Menschen mit Beeinträchtigungen nach der vereinbarten Zeit, ob er seine Ziele erreicht hat. Verwenden Sie das Teilhabe-Wirkungs-Tool, um die Auswirkung der Maßnahmen auf den Leistungsgrad bei Aktivitäten und Teilhabe sowie auf die Ausprägungen von Barrieren und/oder Förderfaktoren zu ermitteln.

- Vereinbaren Sie entsprechend den SMART-Regeln die nächsten Schritte.

- Dokumentieren Sie alle Vereinbarungen und die Erfolge, aber auch die Rückschritte und/oder Barrieren und formulieren Sie die weiteren Ziele und Maßnahmen.

- Überlegen Sie mit dem Team, welche Hilfsmittel aus ihrer Sicht Barrieren abbauen könnten.

Reflexion

Notizen für das Reflexionsgespräch mit der Praxisanleitung

Allgemeine Reflexionsfragen (Tabelle)

Wählen Sie gemeinsam mit Ihrer Praxisanleitung aus den Fragen am Ende dieser Lernaufgabe aus und übertragen Sie sie in diese Tabelle!

Informieren

Planen

Ausführen

Kontrollieren

Beurteilen

Spezifische Reflexionsfragen (immer zu bearbeiten!)

Konnten Sie auch für sich neue Informationsquellen oder -wege entdecken?

Welche Hilfsmittel waren erforderlich, z. B. ein Sprachprogramm für den Laptop?

Wo gab es Probleme oder wo wurden Barrieren deutlich? Welche Methoden oder Hilfsmittel könnten helfen, in Zukunft die Barrieren zu überwinden?

Anpassung der Lernaufgabe

Beispiele für die Assistenz von Menschen mit unterschiedlich stark ausgeprägten Beeinträchtigungen

- Wie kann ich mich informieren, wer am nächsten Tag Dienst hat
- Wo kann ich erfahren, was es heute zu essen gibt?
- Wie schaffe ich es, einem fremden Menschen eine Frage zu stellen?
- komplexere Informationen wie „Welche anderen Arbeitsmöglichkeiten gibt es für mich?“
- Wie nutze ich einen Laptop oder ein Smartphone?
- Wie funktioniert die Sprachfunktion am Laptop oder am Smartphone?
- Wo finde ich Veranstaltungshinweise?

Beispiele für unterschiedliche Settings

Die Fähigkeit, sich zu informieren, ist in jedem Setting relevant. Beispiele sind der obigen Liste zu entnehmen.

Allgemeine Reflexionsfragen

Wählen Sie gemeinsam mit Ihrer Praxisanleitung Fragen aus und übertragen Sie sie in die Tabelle "Allgemeine Reflexionsfragen" zu Beginn dieser Lernaufgabe.

Informieren

Level 1

- ? Beschreiben Sie die von Ihnen ermittelten Kompetenzen und Ressourcen des Menschen mit Beeinträchtigungen mit Bezug zur Lernaufgabe.
- ? Welche Umweltfaktoren sind zu berücksichtigen?
- ? Welche Barrieren sind zu berücksichtigen?
- ? Wie stark ausgeprägt ist die Teilhabemöglichkeit?

Level 2

- ? Wie gut ist es gelungen, die Kompetenzen und Ressourcen des Menschen mit Beeinträchtigungen zu ermitteln?
- ? Auf welche (Wissens)Grundlagen und Methoden konnten Sie bei Ihrer Analyse zurückgreifen?
- ? Wie (gut) ist es Ihnen gelungen, Umweltfaktoren, Barrieren, etc. zu identifizieren?
- ? Wie gut und differenziert ist die Einschätzung der Teilhabemöglichkeit gelungen?

Planen

Level 1

- ? Welches Ziel / welche Ziele haben Sie mit dem Menschen mit Beeinträchtigungen abgestimmt und formuliert?
- ? Wie stellen Sie die Partizipation des Menschen mit Beeinträchtigungen sicher?
- ? Für welchen Lebensbereich (Aktivitäten und Partizipation gemäß ICF) ist die Lernaufgabe für den Menschen mit Beeinträchtigungen relevant?

- ? Welche Erweiterung der gesellschaftlichen Teilhabe wird dadurch unterstützt / eröffnet?
- ? Welche konkrete Aktivität wird in dieser Lernaufgabe unterstützt?
- ? Welche Veränderung der zuvor benannten Einschätzung der Teilhabemöglichkeit wird angestrebt?
- ? Welche Methoden werden zur Zielerreichung benötigt?
- ? Begründen Sie die Wahl Ihrer Methode/n.

Level 2

- ? Wie gelang die Abstimmung und Formulierung eines Ziels mit dem Menschen mit Beeinträchtigungen?
- ? Wie stellten Sie die Partizipation des Menschen mit Beeinträchtigungen sicher?
- ? Benennen Sie, welche Kompetenzen Sie in diesem Kontext weiter ausbauen wollen.
- ? Erläutern Sie, wie Sie diesen Kompetenzzuwachs erreichen wollen.
- ? Benennen Sie dazu konkret Ihre Entwicklungsziele in der folgenden Zeit.
- ? Benennen Sie dazu notwendige Unterstützung (Theorie/Praxis/Anleitung).
- ? Für welchen Lebensbereich (Aktivitäten und Partizipation gemäß ICF) ist die Lernaufgabe für den Menschen mit Beeinträchtigungen relevant?
- ? Welche Erweiterung der gesellschaftlichen Teilhabe wird dadurch unterstützt / eröffnet?
- ? Welche konkrete Aktivität wird in dieser Lernaufgabe unterstützt?
- ? Welche Veränderung der zuvor benannten Einschätzung der Teilhabemöglichkeit wird angestrebt?
- ? Welche Methoden werden zur Zielerreichung benötigt?
- ? Begründen Sie die Wahl Ihrer Methode/n. Welche Kriterien ziehen Sie heran?

Ausführen

Level 1

- ? Wie haben Sie den Menschen mit Beeinträchtigungen bei der Durchführung der Lernaufgabe erlebt?
- ? Erläutern Sie, wo bzw. wie die ermittelten Kompetenzen und Ressourcen des Menschen mit Beeinträchtigungen unterstützt oder ausgebaut werden konnten.
- ? Gab es ein krisenhaftes Ereignis, wie stellte es sich dar und wie haben sie darauf reagiert?
- ? Wo sind Sie auf Hindernisse oder Barrieren gestoßen?
- ? Begründen Sie, warum es gut / weniger gut / evtl. gar nicht geklappt hat.

Level 2

- ? Wie ist es Ihnen während der Durchführung der Lernaufgabe ergangen?
- ? Wie haben Sie sich bei der Durchführung der Lernaufgabe (in Bezug auf die eigene berufliche Handlungskompetenz) erlebt?
- ? Benennen Sie, was gut geklappt hat in Bezug auf Ihre Haltung und Ihren Anteil bei der Ausführung.
- ? Benennen Sie mögliche Handlungsalternativen für konkrete Situationen bei der erfolgten Durchführung.
- ? Was haben Sie getan, um sich auf ein eventuell eintretendes krisenhaftes Ereignis vorzubereiten?

Kontrollieren

Level 1

- ? Wurden die Ziele des Menschen mit Beeinträchtigungen ziel-, ressourcenorientiert, partizipativ ermittelt?
- ? Sind es die benannten / gewünschten Ziele des Menschen mit Beeinträchtigungen?
- ? Wie wurden die operationalisierten Ziele umgesetzt?
- ? Welche Teilhabeoption wurde erweitert / eröffnet?
- ? Waren die Ziele nach SMARTEN Gesichtspunkten formuliert?
- ? Wurde das Ziel der Planung erreicht?

Level 2

- ? Beschreiben Sie, was Ihnen als Fertigkeit oder Fähigkeit oder Wissen fehlt, um die Handlung kompetent zu unterstützen.
- ? Wie haben Sie Ihre Verantwortung in der Situation erlebt?
- ? Wie würden sie Ihre Form der Unterstützung in den einzelnen Handlungsschritten beschreiben (Assistenz, Unterstützung, Begleitung, ...)?
- ? Was waren Ihre (fachlichen) Ziele?
- ? Wie wurden erforderlichenfalls die beiden Perspektiven zusammengebracht?
- ? Waren die Ziele nach SMARTEN Gesichtspunkten formuliert?
- ? Bewerten Sie Ihre Vorplanungen nach der nun erfolgten Durchführung.
- ? War Ihre Analyse/Planung vollständig und ausreichend operationalisiert?
- ? Wurde das Ziel der Planung erreicht?
- ? Ist die Planung zu überarbeiten? Wenn ja, wie?

Beurteilen

Level 1

- ? Wie hat der Mensch mit Beeinträchtigungen die Durchführung der Handlung bewertet?
- ? Passte die Umsetzung zu den formulierten Zielen?
- ? Bewerten Sie die Durchführung der Lernaufgabe in Bezug auf die Teilhabe des Menschen mit Beeinträchtigungen:
- ? Welche Barriere konnte überwunden werden?
- ? Welche neue oder ausgebauten Teilhabemöglichkeit wurde erschlossen?
- ? Wurde eine „Verbesserung“ gemäß Zielformulierung erreicht? Beschreiben Sie den Kompetenzzuwachs / Barriereabbau / Erweiterung der Selbstbestimmung.

Level 2

- ? Haben Sie durchgängig im Auftrag und im Sinne des Menschen mit Beeinträchtigungen gearbeitet?
- ? Passte die Umsetzung zu den formulierten Zielen?
- ? Wurde(n) das gesetzte Ziel / die Ziele vollständig, teilweise oder gar nicht erreicht?
- ? Beschreiben Sie Ihre Kompetenzen in der durchgeführten Handlung.
- ? Begründen Sie, welche Aspekte Sie beim nächsten Mal zusätzlich bedenken/vorplanen würden.